

Halle'sches Tageblatt.

Zweimächtigster Jahrgang.
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Beilagegebühren 9 Mark.
Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, frühere dagegen Tags zuvor erbeten.
Inserate befordern sämtliche Annoncen-Bureau.

Nr. 7.

Sonntag, den 9. Januar.

1881.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 78, M. Dannenberg, Geißstraße 67, R. Penne, Leipzigerstraße 77, E. Trog, Sandwischstraße 6, Ludw. Kramer, Diemitz.

Telegramme.

Berlin, 7. Januar. Sr. Maj. S. „Viveta“, 19 Geschütze, Kommandant Kapitän zur See Jirzon, ist am 25. November 1880 in Yokohama eingetroffen.

Leipzig, 7. Januar. Der Central-Verein deutscher Wollenwarenfabrikanten hat in Bezug auf den Zollanschluß der Hansestädte heute einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt: 1) Die Freihandstellung von Hamburg und Bremen erschwert den wirtschaftlichen Gesundheitsprozess in Deutschland. 2) Der Zollanschluß derselben ist daher ein dringendes Bedürfnis, wofür, wenn es erforderlich ist, von deutschen Reichs finanzielles Opfer gebracht werden müssen. 3) Der Central-Verein deutscher Wollenwarenfabrikanten dankt dem Herrn Fürsten Reichkanzler für seine desfallsigen Bemühungen und bittet ihn, dieselben fortzusetzen, bis die kommerzielle Einheit im deutschen Vaterlande hergestellt ist.

Wien, 7. Januar. Der „Polit. Korresp.“ wird aus Paris berichtet, der Admiral Vaneau sei lediglich aus persönlicher Sympathie für die griechische Sache nach Athen gegangen, von der französischen Regierung aber mit keiner offiziellen Mission betraut.

Weglich des Schiedsgerichtes wird aus Konstantinopel gemeldet, daß Said Pascha sein Vertrauen auf eine friedliche Lösung der griechischen Frage ausgesprochen habe. — Aus Athen liegen Nachrichten vor, daß die einmütigen Vorstellungen der Mächte gegen die griechische Interpretation der bezüglichen Protokolle des Berliner Kongresses auf das Athener Kabinett einen tiefen Eindruck gemacht hätten. Seitens der Mächte sei darauf hingewiesen worden, daß das 9. Protokoll des Berliner Kongresses belege, daß Europa die souveränen Rechte des Sultans nicht verlegen werde. Demgemäß habe Europa eine Einigung angetrahen, aber keinen obligatorischen Schiedspruch gefaßt.

Petersburg, 7. Januar. Die „Agence Russe“ meldet heute nicht unwichtige Entscheidungen, über welche bezügliche amtliche Publikationen bevorzugen. Gesichtsweise Ueberweisungen von Landeisen an Staatsdiener oder andere Personen werden aufhören. Dem Senat allein wird es vorbehalten sein, Ausnahmefälle zu statuieren. Bei Währungsarten, die in Rußland immer nur partielle seien, soll eine Unterabteilung der betroffenen Gegenden durch Saagerichte und durch Vorbahne öffentliche Arbeiten stattfinden. Unmittelbar wird in den süßösterreich Provinzen mit dem Bau zweier Eisenbahnen vorgegangen werden, von denen die eine den Anschluß der Kaspischen, die andere den der Salminen an die vorhandenen Hauptverkehrswege bewirken soll. Prinzipiel wird der Staat den Bau neuer Eisenbahnlinien sich vorbehalten.

London, 7. Januar. Der Wochenscher bei der Pforte,

Göthen, wird anfangs Februar auf seinen Posten zurückkehren.

— Eine bei Lloyd's eingegangene Depesche aus Siffon vom 6. d. M. meldet: Der englische Dampfer „Parrelba“, der sich auf der Fahrt von Palermo nach London befand, ist mit dem spanischen Dampfer „Leon“, in Fahrt von Liverpool nach Manila, 12 Meilen vom Kap Hoca entfernt, zusammengefahren. Beide Schiffe sanken. 9 Engländer und 22 Spanier sind in Siffon gelandet. 9 Engländer und 22 Spanier sind in Siffon gelandet. Ueber das Schicksal der übrigen Personen, die sich auf den beiden Schiffen befanden, ist noch nichts bekannt.

Dublin, 7. Januar. Der Papst hat an den hiesigen Erzbischof ein Schreiben gerichtet, in welchem die irischen Katholiken ermahnt werden, die Gesetze zu respektieren. Irland würde dasjenige, was es von der britischen Regierung fordert, in deren Gerechtigkeit und politischer Regierung der Papst volles Vertrauen setze, weit leichter erlangen, wenn es sich streng innerhalb der gesetzlichen Schranken halte.

Athen, 6. Januar. Dem Vernehmen nach hat der englische Gesandte Corbett dem Ministerpräsidenten Kinnunnd durch dessen Bevollmächtigten, daß die englische Regierung dem Antrag bezüglich eines Schiedsgerichtes beizutreten sei; die griechische Regierung wolle denselben acceptieren. Kinnunnd habe hierauf eine zweifelhafte Konferenz mit dem König gehabt und dann den Ministerpräsidenten Kinnunnd, dessen Verhandlungen drei Stunden dauerten.

New-York, 6. Januar. Nathun Goff aus West-Virginia ist zum Sekretär der Marine ernannt worden.

Politisches Tagesbild.

(Siehe auch vorhergehende Telegramme.)

Berlin, 7. Januar. Wie alljährlich, so hatte auch diesmal zum 1. Januar die Berliner Stadtverordneten-Versammlung dem Kaiser und König einen warmen Glückwunsch zugehen lassen. In diesem bemerkenswerthen Aktenstücke fanden sich u. A. folgende Stellen:

„Alle patriotischen Herzen schlagen Ein. Kaiserlichen Majestät entgegen, wenn der Feldenkönig, dem Gott mit der Fülle der Jahre die gesegnete Kraft ungeschwächten Schaffens verliehen, Sein kostbares Leben unentwegt nur dem Einen Dienste weihet: dem Heile des Vaterlandes und des Reiches. Mit unserem geliebten Kaiserlichen Herrn erkennen wir und sind wir durchdrungen von der Ueberzeugung; daß nur in dem einträchtigen Zusammenwirken aller Kräfte des nationalen Lebens, vor dem kein Unterschied des Bekenntnisses, kein Streit der Meinungen, kein äußerlicher Gegenstand zufälliger Verhältnisse Berechtigung hat, das Ziel erreicht werden kann, welches in

der Wohlfahrt des Ganzen die Wohlfahrt des Einzelnen umfaßt. Das diese Einheit, dieser Friede und diese Hingebung zum Segen des Vaterlandes unter Ein. Kaiserl. und Königl. Majestät weisem Regiment alle Glieder des Vaterlandes immer lebensvoller durchdringen möge, das ist vor Allem der innige Wunsch der Vertreter der Bürgerchaft der Kaiserlichen Haupt- und Residenzstadt.“

Hierauf hat Kaiser Wilhelm folgendes Antwort- und Dankschreiben erlassen, dessen hohe Bedeutung gerade in heutiger Zeit nicht erst besonders hervorgehoben zu werden braucht:

„Mit tiefer Bewegung habe Ich die innigen Glückwünsche, welche Mir von den Stadtverordneten Meiner Haupt- und Residenzstadt Berlin beim Antritt des neuen Jahres dargebracht worden sind, empfangen, und gern die erneute Versicherung der unwandelbaren Treue entgegengenommen. Ich hege gleich Ihnen den Wunsch, daß in einträchtigem Zusammenwirken aller Kräfte des nationalen Lebens das Ziel erreicht werden möge, welches in der Wohlfahrt des Ganzen die Wohlfahrt des Einzelnen umfaßt, und theile Ihre Hoffnung, daß unter Wahrung des äußeren wie inneren Friedens die Hingebung des deutschen Volkes zum Segen des Vaterlandes gereichen möge. In dem Ich Ihnen für Ihre Glückwünsche aufs Freundlichste danke, spreche Ich das Vertrauen aus, daß Sie auch ferner die Förderung des Wohlstandes der Bürger begünstigen werden.“

Berlin, den 5. Januar 1881. gez. Wilhelm.

An die Stadtverordneten von Berlin.
So spricht der Kaiser und König. So denkt auch das deutsche Volk in seiner großen Weisheit und so wollen auch wir seinen Wunsch „von einträchtigem Zusammenwirken aller Kräfte des nationalen Lebens“, so viel an uns ist, erfüllen helfen.

— Prinz Wilhelm wird, wie man hört, bald nach seiner Vermählung mit Prinzessin Victoria von Schleswig-Holstein seine Hauptresidenz nach England unternehmen, von dort aber zum Geburtsfest seines Großvaters, des Kaisers, wieder hier eintreffen. Zur Fahrt über den Kanal wird das Paar die kaiserliche Dampf-Yacht „Hohenzollern“ benutzen.

— Es ist bereits mitgeteilt worden, daß der Bundesrath am nächsten Montag wieder eine Plenarsitzung abhalten wird. Auf der Tagesordnung für dieselbe stehen an Vorklagen der Entwurf eines Gesetzes über die Kassenstrafsachen und der Entwurf einer Verordnung wegen Vernehmung mehrerer Drischtsachen in höhere Strafverfahren. Es folgen dann u. A. die Mittheilung der Geschäftsbücher des Bundesamts für das Heimathwesen für 1879/80, die Mittheilung, betreffend die Verifikation der Arbeiten am

Saat und Ernte.

Novelle von E. v. d. Horst.
(Fortsetzung.)

Ewers schwieg, er streichelte nur stumm das blonde Haar, welches jetzt so matronenhaft fest am Kopf lag, auf seinen Lippen schien eine Frage zu schweben, aber er sprach nicht aus, um so weniger vielleicht, als in diesem Augenblick Olivia mit kindlichen Wächeln zu ihm emporsah und seine Wangen in seine herabgleitende Hand schmiegte. „Wolltest du noch etwas fragen, Antel Jakob?“

Er schüttelte den Kopf. „Nein!“ — oder doch, ja. Was soll ich dir aus der Stadt mitbringen, Brod, Bücher, neue Notizen?“

Sie zeigte ihm ihre beiden kleinen von der Arbeit gerötheten Hände. „Leben, Antel Jakob? und gar spielen? Das ist dahin. Jedes Stück Brod, welches er mir giebt, das Obdach, das Licht und meinen Antheil am Feuer, alles will ich verdienen, denkst du nicht auch? — Es thut gut, das Bewußtsein, nichts geschenkt zu bekommen.“ Und da lächelte er ihre Stirn, zum ersten Male seit sie erwachsen war, leidenschaftlich, mit eintönen martialischen Lauten, da war es, als wollte er sie plötzlich an seine Brust ziehen, Olivia erschrak fast. „Abieu!“ sagte er tief athmend, „Abieu, Gott segne dich, Kind!“

In seinen Augen glänzte eine wilde Freude, er presste zwischen den Fingern die Brustfläche, als enthalte sie einen köstlichen Schatz. „Nur immer zu“, murmeln die bebenden Lippen, „immer zu, so lange es geht. Je höher du hinaufsteigst, Verfluchter, desto tiefer wird der Sturz, je mehr du die Gluth schürst, desto stärker soll sie über deinem Haupte zusammenstürzen.“

Er ging den Weg hinauf, ohne dem ganz veränderten Vorkerkens einen Blick zu schenken. Sein junger Gebieter hatte nicht umsonst ohne irgend einen Mentor oder warnenden Freund bisher in den großen Hauptstädten der alten und neuen Welt gelebt, hatte ihnen und lassen dürfen was ihm beliebte, ja sogar vom Vater alljährlich Tausende als Zulage erhalten, — jetzt sah man die Folgen. Er griff

mir so in das Geld hinein, als könne es gar kein Ende nehmen, er geriet von einem Projekt in das andere und schiedete Pläne, für deren Realisirung Millionen erforderlich gewesen wären. Mit jedem in weiter Ferne liegenden Gewinn, mit jeder einigermaßen sicheren Aussicht rechnete er wie mit einem vorhandenen Kapitalien. Ewers lächelte spöttlich, aber da konnte nur sein Auge durch die Stadt von Wieder auftretend ließ er sich bei dem jungen Chef melden und betrat das sogenannte Arbeitszimmer, dessen Heil die Haushaltung ein mehr gekostet hatte, als sonst auf Antel's Gehalt in einem ganzen Jahre erforderlich.

Alfred sah am Thut und schien ziemlich erstaunt, den Buchhalter hier zu sehen. Sein Privatzimmer liebte er wie nur die verwichene Frau ihr Doudoir, die Fabrikangestellten durften es nie betreten.

„Nun, Ewers?“ fragte er kurz. „Sie können sich setzen.“

Der Buchhalter schien die letzten Worte nicht gehört zu haben. „Denn Morgen ist der alte Behrens, einer von den langjährigen Arbeitern Ihres Vaters, plötzlich gestorben,“ sagte er ohne alle Einleitung, der Weber, dessen Familie im Hinterhaus wohnt. Die Leute haben im Augenblick trauere Kinder —“

Alfred wollte verdrücklich. „Eine Vettele, ich höre es schon. Geben Sie das erwünschte Almosen, Ewers, und theilen Sie den Leuten mit, daß ich gleichfalls nicht liebe. Es mag eine Krankeitsgabe erachtet werden, auf meine Kosten immerhin, aber ich lasse mich persönlich nicht belästigen. Was weiter?“

Ewers zeigte unerschütelt den Spott, der seine Seele durchstunzte. „Verzehung, Herr Vornan, aber Sie bestechen mir in die Rede zu fallen. Es war von einer „Vettele“ überhaupt gar nicht gesprochen worden.“

Ein hochmüthiger Blick traf den seinen. „Nun — und was wäre es denn sonst?“

Ewers blieb eiskalt. „Es steht an Platz für die Leiche, Herr Vornan. Früher wurde das kleine Zimmer neben diesem als Leichenkammer benutzt, der Weber bitter als,

ihm auch jetzt die gewohnte Vergünstigung zu theil werden zu lassen.“

Alfred schien einen Augenblick sprachlos, dann fürchte die Wöthe des Jorns plötzlich kein ganzes Gesicht. „Mein Vater hätte wirklich dergleichen geduldet?“ rief er heftig. „Es ist undenkbar.“

„Das finde ich nicht,“ versetzte gelassen der Buchhalter. „Die Leute haben mit ihrer Arbeit das Vermögen der Vornans Großvater und Großvater zusammengetragen, es ist daher nur billig, ihnen, wenn ihre Kräfte verbraucht sind, ein Asyl zu gewähren. Die ganz Alten, Invaliden, erweisen im Hintergebäude eine Wohnung, und weil da der Raum für —“

„Still! — also es wird dort, wie ich annehmen muß, überhaupt keine Miethen gezahlt?“

„Nicht ein Pfennig, nein! Es ist eine Art von Privatarmenhaus, das der selige Herr Vornan stiftete und dessen Fortexistenz er bei seinem Sohne für beratig gesichert hielt, daß es nicht nötig schien, ausdrücklich durch das Testament an die Ehre desselben zu appellieren.“

„Ewers!“ rief Alfred. „Sie vergessen sich! Ich wurde nie fataler als gerade in diesem Augenblick an die lästigen Verfügungen meines Vaters erinnert.“

Der Buchhalter lachte. „Wirklich, Herr Vornan? Es geht vielleicht mit Bezug auf das Testament nicht allein Ihnen so, — seine schwerwiegendsten Verfügungen werden sich erst zeigen, wenn es zu spät ist. Darf ich bitten, mir jetzt meine frühere Frage zu beantworten?“

„Ja!“ versetzte äußerlich ruhig der junge Mann. „Sagen Sie den Bewohnern des Hinterhauses, daß ihnen für den nächsten Monat die Zimmer gekündigt sind und daß ich auf Unerfüllbarkeit wie das mir vorgelagte Gesuch am liebsten mit der Weisheit des Bescheid gehen würde. Vielleicht waren übrigens die Leute nicht glücklich in der Wahl ihres Vornans, — ein anderer dürfte mich gleich alles, was das väterliche Testament betrifft, nicht so sehr erbittert haben.“

Ewers nickte. „Werde es wörtlich ausdrücken, Herr Vornan. Ich kann mir lebhaft denken, wie fatal es ist, an unlöslichen Fesseln zu rütteln. Sie scheinen uns immer zu

Chocoladenfabrik

von **Fr. David Söhne,**
Geiststrasse 1, Markt 19,
liefert gute **Chocoladen u. Pulver**
zu civilen Preisen.
Cacaothee,
besser u. billiger wie Caffee,
pr. 1/2 75 s

Bei Durchsicht des illustrierten Buches:
"Dr. Krey's Seimelthee" werden sofort **Schwere**
frank die Heilungsgeschichte gemeldet, daß auch
sie, wenn nur die richtigen Mittel zur An-
wendung gelangen, noch **geling** einzu-
nehmen, es sollte aber jeder Lebensge-
fährlich sein, wenn man alle Heilmittel erfolglos
probiert, sich verarmt und dabei **Seimelthee**
Seimelthee auszuwählen und nicht in einem
solchen Bilde anzuheften, **ein Auszug** daraus
mit **gratis** und **franco** versandt.

Die Gicht!
Sehr viele haben in dem Buche "Die Gicht"
die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr
schmerzhaften Leiden angetroffen. — Seitdem
welche nicht bei **veralteten** Fällen noch die
gute und frische **Seimelthee** von
1 1/2 bis 2 1/2 Gr. mit **Dr. Krey's Seimelthee**
und 1/2 bis 1 Gr. **Essig** oder **Essig** kochen
überall hin vertrieben und
Hof'scher Heiliger Anhalt in Leipzig.

Auction.

Mittwoch den 12. Januar cr. Vor-
mittag von 10—12 Uhr u. Nachmittag
von 1 1/2 Uhr ab, veräußert sich gr. Ritz-
tergasse 9 (Holzbaum): verschied. Möbel,
Fahrräder, Waagen, Waschgefäße und Haus-
geräth; ferner: 1 Pianoforte, 1 gr. Decimal-
waage mit Gewicht, 3 Fässer Wein- und
Kapsel-Theer, 1 Fässerzettel, Waflschafe,
neue Contobücher, 1 Gehsch, neue Paletots,
Käse, Schlafrocke, Oppen, alte Militärmäntel
und Hosen, Cigarren, Wein und Champagner,
Arac, Rum, Banan-Extract u. s. w.

Ball- Bouquets

empfehle in geschmackvollster Ausführung zu
billigsten Preisen, sowie auch **Cotillon-**
Strausschen von 0,20 A. an pr. Stück.
Decorationen bei festlichen geschmack-
vollst und billigst.

Otto Schröter, Jägerplatz 14,
(früher Bar's Gärtnerei).

Waffelnuchen

in bekannter Güte Sonntag den 9. Ja-
nuar, sowie täglich früh in der
Bemme jeden Bäckerei,
Steinweg 48.

Hausverkauf.

Das Haus Martinsberg 13 mit Hof und
Garten steht zum Verkauf. Beschichtigung von
11—12 Uhr. Nur Selbstkäufer werden er-
laubt mit dem Herren
S. Geleusius, Wilhelmstraße 12, oder
P. Alert, gr. Klausstraße 2
in Unterhandlung zu treten.

Ein kl. Haus in der Nähe des im Bau
befindlichen neuen Volks-
schul-Gebäudes, Taubengasse 16, ist mit wenig
Anzahlung billig zu verk. Näheres daheim.

Preischwagen

Ein leichter **Preischwagen**
zum Hinten Einstiegen, hinten und vorn
Feder, ist preiswerth zu verkaufen bei
L. Cerf,
Charlottenstraße 1.

Ein noch gut erhaltener **Schreibpfeiftraher**
zu verkaufen Herrenstraße 21.
Kinderstühlen zu verk. Goldener Pfing.
Ein gr. **Kegal** zu verk. Ritztergasse 10.

500

leere **Cement-Zonnen** hat abzugeben
Carl Gebhardt,
Baumaterialien-Handlung,
Dorotheenstr. 9.

1/2 Dsh. guter **Ritten** versch. Größe wird
billig abgegeben gr. Steinstr. 41, I.
Selbst gemäst. **Schweine** zu verk. Steinstr. 23.

Frischendichte weiße **Verder** Heringe emp-
fiehlt **O. Winter, Martinsgasse 3.**

Bühninger Salzbuter empfiehlt
O. Winter, Martinsgasse 3.

Täglich frische **Tafelbuter** empfiehlt
O. Winter, Martinsgasse 3.

Feinstes **Hamburger Schmalz** empfiehlt
O. Winter, Martinsgasse 3.

Feinstes **Pflanzenwachs** empfiehlt
O. Winter, Martinsgasse 3.

Beste **Hanssien** empfiehlt
O. Winter, Martinsgasse 3.

Besen, Bürsten und Kammwaren
zu billigsten Preisen empfiehlt
O. Winter, Martinsgasse 3.

Hallesche Zuckersiederei - Compagnie.

Activa.

Bilanz am 31. Juli 1880.

Passiva.

Fabrik-Grundstück u. Gebäude-Cto.	475054	15
Maschinen- u. Utensilien-Conto	34881	90
Hausgeräthe-Conto	65	10
Acker- u. Oecon.-Gebäude-Conto	4491	46
Oeconomico-Wasserleit.-Bau-Conto	148	60
Cassa-Conto	13372	95
Effekten-Conto	20572	50
Wechsel-Conto	531	46
Zucker- u. Syrup-Conto	52876	47
Rüben-Conto	8248	85
Fabrik-Assecuranz-Conto	1205	20
Knochenkohlen-Conto	52650	—
Materialien-Conto	4551	10
Rüben-Unkosten-Conto	384	40
Raffineria-Unkosten-Conto	14960	14
Acker-Cultur-Conto	623922	44
Pacht-Cassions-Conto Bessen	24000	—
Acker- u. Wirthschafts-Inn.-Conto	3299	20
Viell-Conto	62684	40
Conto-Corrent-Conto „Debitoren“	239383	51
Gewinn- u. Verlust-Conto	260289	97
Verlust-Saldo von früher	227107	19
Verlust 1879/80	135038	—
A	58531	26
		4824038
		30

Stamm-Actien-Conto	1519800	—
Stamm-Prioritäts-Actien-Conto	376000	—
Anleihe-Conto	836388	39
Anleihe-Zinsen-Conto	1110	—
Hypotheken-Conto	747972	85
Accepten-Conto	100000	—
Conto-Corrent-Conto „Creditoren“	1244817	67
A	4824038	30

Hierdurch bringen wir unser Bilanz-Conto zur Veröffentlichung.

Halle a/S., 7. Januar 1881.

Der Vorstand.

Notwendiger Verkauf.

Im Wege der notwendigen Subhastation
soll das dem Bauunternehmer **Heinrich**
Kittelmann zu Halle a/S. gehörige, im
Grundbuche von Halle a/S., Band 74,
Blatt 2734, Artikel 432 eingetragene Grund-
stück:

das Wohnhaus nebst Zubehör,
Endwigstraße Nr. 1,
Flächeninhalt 22 Ar, mit einem jährlichen
Nutzungswert von 1065 M.

am 2. März 1881 Vormittags 9 Uhr
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31
versteigert und ebenfalls

am 5. März 1881 Mittags 12 Uhr
das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.

Der Anschlag aus der Gebäudesteuer-Rolle,
sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuch-
blattes können in unserer Gerichtsschreiberei-
Abtheilung VII eingesehen werden.

Alle diejenigen, welche Eigenthum oder
andere Rechte an dem Grundstück besitzen,
sowie eingetragene Realrechte geltend zu
machen haben, werden aufgefordert, dieselben
spätestens im Versteigerungstermine anzu-
melden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten
ausgeschlossen werden.

Halle a/S., den 30. December 1880.
Königl. Amts-Gericht, Abtheil. VII.

Ein erhaltene **Holz- und Wäschmaschine** ver-
kauft sehr billig **Wensch, Langeallee 30.**

Neue und getragene Kleidungsstücke sind
hier in großer Auswahl vorräthig bei
C. Buchholz, gr. Schlamm 10a,
neben der Jorelle.

Schranke, Sophas, Secrer, Kom., Tische,
Stühle, Bettst., Matratzen versch. Größen. 6.
Mehrere **Kinderstühlen**, elegant und dauer-
haft, stehen zum Verkauf Steinweg 12.

Gülsen sind zu haben
Leipzigstr. 32.

Ein neugebautes massiv-
herrschaftl. Wohnhaus

mit vorzüg. Keller, groß. Hof, schön. Garten
ist veränderungslos sehr billig zu verkaufen.
Die Lage ist die beste und für einen Privat-
mann sehr gut geeignet. Offert. sub **K. a.**
8554 Rud. Mosse, gr. Ulrichstr. 4.

Cölner Dombauloose
treffen morgen ein. Letzte Sendung.
Ernst Haussenger.

Verkauf
von Schlosserhandwerkzeug.
Feilbühne, Schraubstühle, Bohrma-
schine u. s. w. wird, um schnell zu räumen,
preiswerth verkauft.

H. F. Horstmann in Halle, Bergg. 1.
Ein gut gebalt. gr. **Bücherschrank** zu kaufen
gel. Dr. D. I. mit Preisang. Exped. d. Bl.

Offene Stellen.

Maschinenschlosser f.
Lokomotivfabrik Hagens,
Erfurt.

Aufwartung gesucht gr. Steinstr. 14, II.

3 Lehrlinge,

welche die **Pfefferkücherei** erlernen wollen,
finden Stellung gegen Kostentragung in
der **Zuckerwaaren- und Conditoren-**
fabrik von

Bernh. Most, Halle a/S.

für den **Sohn** eines früheren Beamten
wird eine ordentliche **strenge Stelle** als
Lehrling gesucht.

Adressen unter **E. K. 41** bei **H. Graefe,**
gr. Märkerstraße 7, erbeten.

Ein **Lehrling** sucht sofort oder später
F. Krüger, Bäckermstr., Schillerhof 12.

Ein **Lehrling** sucht
Bäckermstr. Fr. Siebert, gr. Steinstr. 71.

Wir suchen per 1. April a. c. einen **Lehr-**
ling, der die Berechtigung zum **Einjährig-**
Freiwilligendienst besitzt.

H. Wagner & Sohn.
Ein **Tapetier-Gehilfe** gesucht
Klausstr. 16, (Widellmagazin.)

Ein **Lehrjunge** mit guten Kenntnissen
gr. **Ulrichstr. 56.**

Ein in **feinen Damenputz** gewandte
erf. Arbeiterin wird für ein **Bügel-**
geschäft nach außerhalb gesucht. Näheres
bei **Frau Helfensteller,**
Grünstraße 3.

Ein **sauberes, nettes, nicht zu junges Kin-**
dermädchen, welches als **solches gute Zög-**
linge aufzuziehen hat und gut nähen kann,
wird bei h. Lohn sofort gesucht. Wo? sagt die
Exped. d. Blattes.

Ein **Mädchen** mit guten Kenntnissen, welche
Hausarbeit mit **Übernimmt,** wird zum baldigen
Antritt gesucht von
Frau Dr. Jäger, Markt 19, I.

Ein nicht zu junges **feineres Hausmädchen,**
welches **Zimmer** reinigen, **plätten** und **serviren**
versteht, wird bei gutem Lohn per 1. Februar
oder auch später gesucht. Wo? sagt die Expe-
dition d. Blattes.

Ein **kräftiges Dienstmädchen** sofort gesucht
H. Steinstraße 4.

Junges Mädchen sofort gesucht.
W. Block, H. Klausstr. 14.

Mädchen, Stuben-, Hans- u. Kin-
dermädchen werden gesucht und nachge-
wiegen durch
Fauline Riedinger, H. Schlamm 3.

Excl. fleiß. Frau zur **Aufwartung** sof. gef.
Häckerstraße 3.

Ein **ehrl. unabh. Mädchen** so gleich zur **Auf-**
wartung gesucht **Rathhausgasse 7, II.**

Zweier Aufw.-Mädchen sofort gesucht
Charlottenstraße 7, I. Tr.

Ein **verheiratheter Hausmann,** dem die
besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht
zum 1. April eine **Hausmannsstelle.** Zu
erfragen **Geiststr. 36, part.**

Nicht ordentl. Mädchen suchen J.
15. u. 1. Februar Stelle durch
Frau Fleckinger, alter Markt 36.

Ein **alt. Mädchen,** u. außerh., sucht Stelle
bei **einz. Leuten,** einz. Dame oder Herrn. Zu
erfragen **H. Klausstraße 11, Sout.**

Einem **Set. Privatunterz.** zu erh. wird
ein stud. math. gesucht **Sophtenstr. 19, I.**

Privat-Tanz-Unterricht für Studierende, Kaufleute u. ertheilt A. Hardegen, Tanzlehrer Marktstr. 7, II.

Ein Posten weißer u. concenter dm. Schürzen 2 Paar 20 - 25 &

Nach beendeter Inventur erlaube ich meine geehrten Kunden ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich einige Artikel bedeutend im Preise ermäßigt habe und zum

vollständigen Ausverkauf

Ein Posten **Tarlatans** in schönen Farben, Stück von 15 Metern nur **M. 5,00.**

Gardinen, Bettdecken, Wäscheartikel etc.

sehr billig, da ich diese Artikel nicht weiter führen will.
Panzercorsetts mit farbigen Streifen nur **M. 1,40.**
do. aus allerbesten Stoffen nur **M. 1,75.**

Mein großes Lager in wollenen Hemden, Tücher, Flanell- und Barchend-Hosen, Filzröcke, Schleifen auffallend billig.

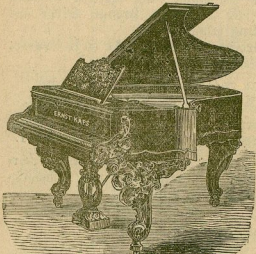
Hochfeine Schweizer Stickereien, Stück von 4 1/2 Meter von 0,40-3,00 extra breit.

Gleichzeitig theile meinen billigsten Preisrecount für wollene u. baumwollene **Strick-Garne** mit, und ist Niemand im Stande, bei gleichen Qualitäten derartige augenscheinliche Vortheile zu bieten.

Max Lichtenstein.

Strickwolle, alle Farben, Zolpfund M. 2,30.
do. allerbeste Qual. (Eiderwolle) **M. 3,50.**
Vigogne, alle Farben, nur M. 1,60.
Estremadura

Nr. 2-2 1/2	3-3 1/2	4-4 1/2	5	6
1,80	1,90	2,00	2,10	2,30
vorzügliche Qualität.				
do.	ungebleicht	3-3 1/2	4	
	1,50	1,60	1,70	



Resonator-Flügel

und **Pianino's, dreifach gekreuzt,** von **Kaps, Feurich etc.,** unerreicht in Ton, Spielart und Dauerhaftigkeit bei

F. Voretzsch, Musikdirector, **Halle a/S., Wilhelmstrasse 5.**

Gerichtlicher Ausverkauf.

Am Montag den 10. Januar d. J. und den folgenden Tagen wird der Verkauf der zur **S. Zimmermann'schen** Konkurs-Masse von hier gehörigen Bestände an **Leder-, Galanterie- und Papierwaaren** zu herabgesetzten Preisen fortgesetzt. Das Geschäftslokale, **Leipzigerstrasse Nr. 71,** ist des Vormittags von 9 bis 12 Uhr und des Nachmittags von 2 bis 6 Uhr geöffnet. **Der Konkursverwalter Fr. Herm. Keil.**

Müller's Belle vue.

Dienstag den 11. d. Mts.
Grosser Volksmaskenball in den auf's Eleganteste decorirten Räumen. Derselbe wird mit den interessantesten Intermezzen ausgefüllt werden. Aus dem reichhaltigen Programm werden folgende Pücen hervorgehoben: 1) Das Geiselt auf dem Bloßberge, höchst komische Pantomime. 2) Die Stuhlpyramide, angeführt von August. 3) Quadrille à la cour, ausgeführt von 4 Clowns und August. 4) Vorführung des großen gut dressirten Nieren-Pelikan. 5) Der Barbier in tausend Aengsten, hier noch nie gesehen.
Die drei schönsten Damen-Masken erhalten einen Ehrenpreis.
Nur Masken haben im Saale Zutritt.
Billets für Herren-Masken 1,25 M., Damen-Masken 1 M. — Zuschauer-Billets zur Barriere-Löge 75 H., zur Gallerie 50 H. sind vorher bei den Herren **Steinbrecher & Jasper,** am Markt, sowie bei Herrn **H. Schöttler,** Leipzigerstrasse 54 und gr. Ulrichs-strasse 47, und Herrn **Georg Schulze,** Rathhausgassen- und Poststrassenecke zu haben.
Entrée an der Casse: für Herren-Masken 1 M. 50 H., für Damen-Masken 1 M. 25 H.
Anfang 8 Uhr. Hierzu ladet freundlichst ein **F. Müller.**
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Fuß- und Fahrweg ist von beiden Thoren aus gut.

Salon zum Rosenthal.

Heute Sonntag von 6 Uhr an **Ball-Musik.** Sonntag den 23. großer Volksmaskenball.

Für den redactionellen Theil verantwortlich C. Bobardt in Halle. — Expedition im Waisenhause. — Buchdrucker des Waisenhause.

Bekanntmachung.

Die seit 2. October v. J. für hiesigen Gemeindebezirk verordnete Hundesteuer wird hierdurch aufgehoben.

Die Polizei-Verwaltung.
Steinkohlen, Stuben-Coak, Grude-Coak und böhm. Braunkohlen (Salonkohlen), zur vorzüglichsten Stuben- und Küchenfeuerung empfehlen in bester Qualität und zu billigsten Preisen in ganzen Lowries, Fuhrn oder kleineren Quantitäten **Klinkhardt & Schreiber,** neue Promenade 12. Bestellungen zur Anlieferung ins Haus werden prompt ausgeführt.

Tanzunterricht.

Der zweite Curfus meines Tanzunterrichts beginnt Ende Januar. Gest. Anmeldungen nehme ich jederzeit gern entgegen.
H. Wipplinger, Dorotheenstrasse 14, II.

Freitag den 14. Januar, Abends 7 Uhr
IV. Abonnement-Concert im gr. Saale der Stadtschützen-Gesellschaft.
F. Voretzsch.

Zu dem bis jetzt **Blücherstrasse 10** von Fräulein **Lehmann** geleiteten **Privat-Unterrichts-Zirkel,** der sich an die höhere Töchterschule in den grändlichen Stiftungen anlehnt und Oftern an die Unterzeichnete übergeht, werden noch einige Schülerinnen angenommen. An dem **Handarbeits-Unterricht** können auch solche kleine Mädchen Theil nehmen, die noch keine Schule besuchen.

Hedwig Schroedel, geprüfte Lehrerin, Königsstr. 32.

Hippodrom

im Garten der Aktien-Brauerei am Hofplatz. Heute von Nachmittag 3 1/2 Uhr Corfseiten für Herren und Damen mit Musikbegleitung. **C. Schaale.**

Freyberg's Garten.

Sonntag den 9. d. Mts. von Nachm. 4 Uhr an **Ballmusik.**

Harz 48. Moritzburg. Harz 48. Heute Sonntag **Ball** bei stark besetztem Orchester.

Geschäfts-Übernahme. Da ich das Glasergeschäft meines Vaters käuflich übernommen habe, bitte ich das demselben gelebte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen. Achtungsvoll **Friedr. Zander,** Sandwehrrstraße 11a.

Herrenkleider werden aufs sauberste gewaschen u. rep. **J. Anger,** Rathhausg. 13, II. Den geehrten Hausfrauen empfiehlt seine neue Dreirolle zur gefälligen Benutzung **B. Krüner,** Brändenstrasse 7.

Thüring.-Sächs. Gesichts- u. Alterthums-Verein. Monats-Vermählung: Dienstag den 11. Januar 1881 8 Uhr Abends am dem „Jägerberge.“ **Das Präsidium.**

Litteraria. Montag den 10. Januar Abends 8 Uhr im Saale des „goldenen Ringes.“ 1) Vortrag des Hrn. Prof. Dr. Hertzberg: Die Römer in England. 2) Kleine Mittheilung.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege. Montag den 10. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr Monats-Vermählung. Um zahlreiche Theilnehmung bittet **Der Vorstand.**

Evangel. Jünglingsverein. Sonntag den 9. Januar Abends 8 Uhr Vortrag des Hrn. Pastor Lic. Reinhard über das Thema: „Agnungen, Vorhersehungen, Geisteserscheinungen.“ Männer und Jünglinge, auch Nichtmitglieder, sind freundlichst eingeladen.

Turnverein Friesen. Sonntag den 9. Januar e. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Vereinslokale **Müller's Belle vue** Schanturen verbunden mit Concert bei freiem Entrée. Zutrittsfreie willkommen. **Ernst Roemer,** Vorsitzender.

Restaurant Kühler Brunnen. Sonntag den 9. Januar **Tanzkränzchen.** Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Eisclub! Die Eisbahn auf der Ziegelwiese ist eröffnet. Montag von 1/3 Uhr Concert. Schleifen für Mitglieder sind gegen Vorzeigung der Karten in der Eismaschine abzugeben. **Der Vorstand.**

Eremitage. Heute Sonntag Tanzmusik.

Sonntag den 16. Januar cr. **Maskenball.**

Für den Inseratentheil verantwortlich: **W. Uhlmann** in Halle. (Hierzu eine Beilage.)

